besteigen wir einen vorüberfahrenden Ochsenkarren und ersticken die mitleidigen Gefühle, die sich in jedem Thierfreund empören müssten, wenn er die raffinirten Grausamkeiten mit ansieht, durch die der Wagenführer die gemarterten Zugthiere — Ochsen von der Grösse unsrer Kälber — zur Eile antreibt. Nicht lange auch, so nimmt uns das leicht gebaute, schattige Haus auf, und wir beeilen uns, durch gehöriges Bestreuen mit Naphthalin unsre Beute gegen die räuberischen Angriffe der Schaben sowie der weissen Ameisen (*Termes fatalis*) zu schützen.

Colombo (Ceylon), den 6. April 1890. Adalbert Seitz, Dr. phil.

Ein Beitrag zur Coleopterenfauna der Liu-Kiu-Inseln.

Von H. v. Schönfeldt in Weimar.

Von Oshima, dem grössten der die nördliche Gruppe der Liu (Riu)-Kiu Inseln bildenden Eilande, erhielt ich vor Kurzem eine kleine Sendung Käfer. Wenn schon die geographische Lage dieser Insel im Verhältniss zu Japan erwarten liess, dass sich entschiedene Anklänge an dieses, in letzter Zeit mit so glücklichem Erfolge durchforschte Reich ergeben würden, so zeigten die erhaltenen Käfer doch manches Interessante, und da ich annehmen muss, dass nur wenig über die dortige Fauna bekannt sein dürfte, so entschloss ich mich zu nachfolgenden Notizen.

Im Ganzen gingen 32 Species ein. Sehr bemerkenswerth ist eine Melolonthide, sowohl in allgemeiner Form, als auch Färbung der *Granida albolineata* Motsch. sehr nahe stehend, leider nur ♀, so dass es nicht leicht zu entscheiden, ob hier eine echte *Granida* oder eine *Polyphylla* vorliegt. Herr E. Brenske wird die Güte haben, sich näher mit dem Thiere zu beschäftigen. Herr J. Weise übernahm freundlichst die Bestimmung der Chrysomeliden und Coccinelliden, soweit dieselben fraglich erschienen. Neu und von ihm beschrieben ist *Sebaethe cinctipennis*.

Es gingen folgende Arten ein.

1. *Perenomerus insularis.* Schönf.

Elongato-ovatus, chalybaeo-niger, thoracis marginibus arcuatis, erecte fulvo-pilosus, palpis, antennis (articulo primo et secundo dilutioribus) pedibusque obscure rufis. — Long $9^1/_2$ mm.

Breiter und kräftiger gebaut als *Perenomerus nigrinus* Bat. (Geod. Col. of Jap. p. 245), von welchem er sich besonders durch die Form des Halsschildes unterscheidet.

Dunkel stahlblau, nicht dicht aufgerichtet rothbraun behaart. Der kleine Kopf glänzend schwarz, rechteckig, länglich, auf der Stirn und in den Vertiefungen neben den grossen halbkugeligen Augen stark und tief punktirt, in der Mitte dreieckförmig, Spitze nach der Stirn gerichtet, erhaben, glatt. Halsschild etwa doppelt so breit als der Kopf mit den Augen, breiter als lang, die grösste Breite hinter der Mitte, Seiten gerundet, nach vorn mehr als nach dem Grunde verengt; an der breitesten Stelle nicht stumpfeckig wie *nigrinus*, sondern gerundet erweitert; Hinterecken rechtwinklig als kleines Zähnchen vorspringend, Basis dreimal leicht ausgebuchtet; Oberfläche tief und gleichmässig grob punktirt, in der Mitte eine vertiefte feine Mittellinie angedeutet, am Grunde neben den Ecken eine flache an den Seiten mehr als nach vorn markirte Grube. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, Schultern abgerundet; tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, grob quer gerunzelt. Die Flügeldecken sind ziemlich hoch gewölbt, vor der Spitze leicht ausgebuchtet und gemeinsam abgerundet. Die Unterseite ist ebenso kräftig punktirt, wie das Halsschild, nur die Mitte der Hinterleibsringe ist, statt punktirt, fein quer nadelrissig, am stärksten der letzte. Füsse rothbraun.

Das vorliegende Stück, ein ♀, hat defecte Fühler, doch zeigen dieselben die beiden ersten Glieder rothbraun, während die vorhandenen folgenden (3—5) dunkelbraun sind.

2. *Graphoderes vittatus* Fabr.

Ich bin zweifelhaft, ob dieses Thier zu der sehr weit verbreiteten Art *vittatus* Fabr. gehört. Nach Sharp scheinen verschiedene Arten unter diesem Namen zusammen gefasst zu werden. Meine *vittatus* aus Bengalen zeigen eine etwas abweichende Färbung. So haben diese einen bedeutend breiteren gelben Saum des Halsschildes, welcher so breit ist, dass er bis in den inneren gelben Streifen der Flügeldecken übergreift; die beiden gelben Streifen der Flügeldecken verbinden sich erst hinter der Mitte letzterer, die Unterseite ist heller braun, als bei dem Thiere von Oshima, dessen Halsschildränder so schmal gelb gefärbt sind, dass der gelbe Rand nur knapp bis zu der äusseren Kante des inneren gelben Flügeldeckenstreifens reicht. Die beiden gelben Flügeldeckenstreifen fliessen kurz vor dem Beginn des 2. Drittels der Flügeldecken zusammen. Neben dem Schildchen stehen, ähnlich wie bei *Gr. Bowingi* Clark zwei gelbe Punkte, hier sind sie aber sehr klein und etwas mehr von der Naht abgerückt.

Ich nenne diese jedenfalls hübsche Varietät, bis mir ein bedeutenderes Material zu Gebote steht: var. *Lenzi*, zu Ehren des unermüdlichen Sammlers in Japan, Herrn T. Lenz, dem ich auch diese Thiere verdanke.

3. *Dineutus marginatus* Sharp.

Ein ♂ mit auffallend kleinen Dornen an dem Spitzenrande der Flügeldecken.

4. *Sternolophus rufipes* Fabr.

In Nichts verschieden von Bengalthieren etc.

5. *Tenebrioides mauritanicus* L.

Der bekannte Kosmopolit; dass dieses Thier, sowie die beiden folgenden *Dermestes* gefangen wurden, mag seinen Grund darin haben, dass in und bei Handelsniederlagen gesammelt wurde.

6. *Dermestes vulpinus* Fbr.

Auch in Japan vorkommend. 2 ♀. Ich besitze das Thier auch aus Sidney, N. Holl., Ceylon pp.

7. *Dermestes cadaverinus* Fbr.

Ebenfalls in Japan gefunden, wo das Thier häufig zu sein scheint.

Von rothbraun bis dunkelbraun, die Oshimathiere fast schwarzbraun.

Die von Herrn von Heyden (Deutsch. Ent. Z. 1879, p. 336) besprochenen dunklen Flecke auf den Hinterleibsringen sind von Mulsant bei *noxius* sehr richtig beschrieben. Man bemerkt, besonders wenn man den sehr leicht ölig werdenden Käfer mit Benzin entfettet, am vorderen Rande der 3 ersten Hinterleibsringe noch je zwei nach der Mitte zu stehende dunkle rundliche Flecke.

8. *Apogonia moesta* Knoch.

Scheint weit verbreitet; grösser als die chinesische *cribricollis* Burm. und von dieser leicht durch die Sculptur des Halsschildes zu trennen. Bei *moesta* fliessen die rundlichen Punkte an der Seite des Halsschildes nie zu Längsrunzeln zusammen.

9. In 4 Exemplaren, nur ♀, erhielt ich eine 27 mm. lange, ca. 12 mm. breite schöne Melolonthide, in Zeichnung der rothbraunen Flügeldecken der *Granida albolineata* Motsch. ähnlich, aber jedenfalls nicht diese Art, vielleicht nicht einmal eine *Granida*. Herr Brenske hat es übernommen, seine Ansicht über dies Thier zu sagen.

10. *Anomala (Euchlora) albopilosa* Hope.

Alle Stücke sind etwas kleiner als die aus Japan (Hiogo) stammenden. Die Farbe ist ein frischeres Gras-

grün, die Flügeldecken sind nicht so seidig glänzend, weniger dicht gedrängt punktirt, die erste Rippe auf denselben, von der Naht aus, ist deutlicher durch regelmässige Punktreihen markirt.

Das Thier machte anfänglich den Eindruck einer neuen Art, bis ich mich durch Auslösung des Penis überzeugte, dass ich nur eine hübsche Varietät vor mir hatte. Ich nenne sie: var. *gracilis* Schönf.

Minor, elytris parcius punctulatis, costula prima serie punctorum evidentius significata, corpore subtus cum pedibus testaceo-aenescente. —

Long. 19—21 mm., die Stammform 22—25 mm.

11. *Anomala triangularis* Schönf.

Testaceo-viridis vel viridis, nitida, subtus testacea, viridi-vel cupreo-micans; capite testaceo, punctato, vertice viridi, antennis testaceis, prothorace punctato, linea media laevi, nitidiore; testaceo, maculis duabus triangularibus viridibus, scutello punctato, testaceo; elytris testaceis plus minusve viride micantibus, punctis majoribus ter-geminato-substriatis, interstitiis subtiliter irregulariter punctulatis; abdomine testaceo aut cupreo; pygidio viridi medio triangulariter testaceo, subtiliter ruguloso, apice setuloso; pedibus testaceis, tarsis obscurioribus.

Long. 16 mm.

Eine in der Färbung veränderliche Art. Von gelbgrünlich bis fast rein grün vorliegend. Der Kopf vorn gerandet, grob zusammenfliessend punktirt, auf dem Scheitel, welcher grün gefärbt, zerstreuter und feiner punktirt, die Stirnnaht deutlich und durch etwas dunklere Farbe markirt. Fühler und Palpen gelblich. Halsschild breit, nach vorn gerundet verschmälert, blank, an den Seiten nur je zwei leicht angedeutete Grübchen, von denen das vordere rundliche deutlicher ist, als das hintere, längliche, schrägstehende. An den Seiten ist das Halsschild etwas kräftiger punktirt, als auf der Scheibe, welche eine schmale punktfreie Mittellinie zeigt. Grundfarbe gelblich, jederseits auf der Scheibe ein dreieckiger Fleck, welcher bei hellen Stücken braun und wenig begrenzt, bei dunkleren grün wird, gut begrenzt ist und schliesslich sich so ausbreitet, dass er den Vorderrand des Halsschildes erreicht, nur eine schmale gelbe Mittellinie und die gleichfalls gelben Seitenränder freilassend.

Schildchen stets gelblich mit leichtem grünen Schimmer, zerstreut, aber gleichmässig und fein punktirt. Die Flügeldecken, am Grunde so breit wie das Halsschild, zeigen eine

Punktreihe neben der Naht, und je 3 nur wenig erhabene, sehr fein punktirte, von regelmässigen Reihen grober Punkte eingefasste Rippen; die Zwischenräume sind feiner und unregelmässig punktirt. Die Flügeldecken sind nur wenig an den Seiten erweitert. Pygidium gelbbraun, fein quer gerunzelt, mit einzelnen gelben Haaren besetzt; von den Seiten her grünlich metallisch, welche Farbe in der Mitte ein mit der Spitze nach oben gerichtetes Dreieck freilässt. Bei einem sehr dunkel gefärbten Stück ist die gelbbraune Farbe bis auf einen sehr kleinen Fleck an der Spitze des Pygidiums verdrängt. An der Spitze gelb-borstig behaart. Unterseite, Mittelbrust gelblich mit grünlichem Glanz, gelblich behaart. Hinterleib gelblich mit kupfrigem Glanz, bis kupferbraun glänzend. Beine gelblich, Tarsen etwas dunkler ins Rothbraun übergehend.

12. *Glycyphana jucunda* Fald.

13. u. 14. Von Cetonien trafen zwei Species ein, von denen die eine vielleicht zu *Cetonia confusiusiana* Thoms. gehört.

Bei Eingang von mehr Material hoffe ich der Feststellung der Art näher treten zu können.

15. *Chalcophora japonica* Gory.

In allen Punkten des Kopfes, den Vertiefungen des Halsschildes und besonders der Flügeldecken sehr schön kupfrig und glänzend. Die Zähnung der Flügeldecken nach der Spitze zu, welche bei Japanstücken an und für sich sehr verschieden auftritt, ist hier besonders stark und scharf.

var. *oshimana* Schönf.

Elevationibus thoracis et lineis longitudinalibus elytrorum glaberrimis, partim aureo-cuprascentibus, impressionibus praesertim elytrorum laete viridi-micantibus, abdomine cum pedibus aureo-viridi-micantibus, reflexis cupreis.

In seiner schönen grün goldigen Färbung, im Gegensatz zu der düster gefärbten Stammform, machte das Thier, von dem ich leider nur ein Stück (♂) erhielt, den Eindruck einer neuen Art.

Die Sculptur der Oberfläche stimmt völlig mit der der Japanthiere überein. Ich besitze übrigens ein Exemplar von Hiogo, bei welchem eine grüne Färbung der Vertiefungen auf Halsschild und Flügeldecken deutlich hervortritt, Unterseite und Beine aber noch dunkel erzfarben sind.

16. *Lacon binodulus* Motsch.

Die Thiere sind etwas heller in der Farbe der Schuppen als die in meiner Sammlung befindlichen japanischen Stücke

von Hiogo. Auch sind bei einigen die „noduli“ auf dem Halsschilde weniger deutlich.

17. *Luciola parvula* Kiesw.

Das vorliegende Stück mit fast einfarbig fleischrothem Thorax mehr der *Luciola indica* entsprechend.

18. *Nacerdes melanura* L.

19. *Hesperophanes?* spec.? ♂ und ♀.

20 mm. lang, röthlich braun, schwach gelblich niederliegend behaart. Halsschild runzliggrubig, grob und tief punktirt, breiter als lang, grösste Breite hinter der Mitte. Flügeldecken mit zahlreichen durch die Behaarung reichenden glatten runden Körnern, welche am Grunde gedrängter stehen, als nach der Spitze zu, wo sie allmählig kleiner werden und verschwinden. Die äusseren Seitendrittel der Flügeldecken sind durchwegs frei von diesen Körnern und ebenso wie die ganze übrige Oberfläche derselben flach grob punktirt.

Ich kann ebenso wie bei der folgenden Art nicht feststellen, ob eine neue Species vorliegt und begnüge mich desshalb hier, die Thiere kurz zu beschreiben.

20. *Hesperophanes?* spec.?

10—12 mm. lang, röthlich braun, sehr fein niederliegend greis behaart. Augen schwarz, Halsschild länglich, an den Seiten leicht gerundet erweitert, fein punktirt, Mittellinie, sowie 2 kleine Höcker auf der Scheibe vor der Mitte, unbehaart, glatt. Flügeldecken schmal, wenig breiter als das Halsschild, dicht und gröber punktirt, nach den Spitzen zu feiner, die gröbere Punktirung bis zur Mitte reichend. Jede Flügeldecke mit 2 angedeuteten Rippen, deren innere, kürzere bald nach der Mitte verschwindet. Unterseite etwas heller. Schenkel etwas verdickt.

Eine sehr zierliche kleine Art.

21. *Clytanthus annularis* Fabr.

Ein in Ostasien und auf den indischen Inseln weit verbreitetes Thier, welches ich auch von Japan und Korea erhielt.

22. *Clytanthus oppositus* Chevrol.

Ein nicht gut erhaltenes Exemplar.

23. *Phaedon brassicae* Baly.

Herr Weise hat dies Thier, welches mit den japanischen Stücken meiner Sammlung übereinstimmt, gesehen.

24. *Adorium japonicum* Baly.

var. *caeruleum* Schönf.

Thorace flavo, maculis 4 nigris, scutello nigro, elytris caeruleis, subtus rufum, femoribus rufis, tibiis tarsisque nigris.

Herr Weise, dem das Thier vorlag, hält es für eine Varietät von *japonicum* Baly und als solche habe ich es hier angeführt, neige jedoch zu der Ansicht, dass das Thier eine neue Art ist.

Die Stammform ist grösser, die Grube, welche Vorderkopf und Stirn trennt, bei *japonicum* spitz dreieckig, hier breit mit einer kleinen Spitze in der Mitte, der Kiel zwischen den Fühlern anders gestaltet und bei den Oshima Thieren deutlich punktirt. Das erste Glied der Fühler rothbraun, die übrigen schwärzlich (das zweite Glied bei *jap.* verhältnissmässig länger und kegelförmiger). Der fünfte Punkt auf dem Halsschilde fehlt, die Punkte bei *jap.* grösser, in fast gerader Linie quer über das Halsschild gelegt, bei dem vorliegenden Thiere kleiner und in leicht vorwärts gekrümmtem Bogen geordnet. Flügeldecken glänzend stahlblau, glatter, feiner und tiefer punktirt. Mittel- und Hinterbrust bei *jap.* schwarz, hier rostroth, wie der gleich gefärbte Hinterleib, welcher ohne die 2 Reihen schwarzbrauner Flecke ist, die *jap.* zeigt. Beine mit rostrothen Schenkeln, schwärzlichen Schienen und Tarsen, bei *jap.* ganz schwarz.

25. *Aulacophora 6 punctata* Oliv.

Nicht ganz ohne Veränderung in der Gestalt der schwarzen Flecke auf den Flügeldecken, besonders der grössere, hinter der Mitte ist bald breiter, bald schmaler.

26. *Aulacophora femoralis* Motsch.

Scheint auch hier häufig zu sein.

27. *Aulacophora nigripennis* Motsch?

Ich bin mir nicht recht klar, ob ich dies Thier richtig bestimmt habe, besonders die Form des Halsschildes im Vergleich zu japanischen Stücken macht mich zweifelhaft.

28. *Sebaethe cinctipennis* Weise n. sp.

Breviter ovalis, sat convexa, nitida, flavo-testacea, antennis (basi excepta) piceis, prothorace laevi, elytris subtilissime obsolete punctatis, nigris, flavo-testaceo-limbatis. Long. 5 mm.

Wenig schmaler als *S. plagioderoides* Motsch., ziemlich kurz eiförmig, mässig gewölbt, nur auf den Flügeldecken erloschen und äusserst fein punktirt, stark glänzend. Hell bräunlichgelb, die Fühler mit Ausnahme der ersten 3 Glieder pechbraun und der grösste Theil der Flügeldecken schwarz. Auf diesem zeigt die gelbe Grundfarbe nur ein feiner linienförmiger Saum an der Basis, ein ähnlicher an der Naht in der mittleren Hälfte jedoch kaum noch bemerkbar und ein breiterer Saum am Seitenrande, an der Spitze merklich erweitert. (Weise.)

29. *Coptocycla circumdata* Herbst.
Ich besitze das Thier auch aus China (Hongkong).
30. *Coccinella septempunctata* L.
var. *Bruckii* Muls.
Die japanischen Thiere haben etwas grössere schwarze Flecke auf den Flügeldecken.
31. *Synonycha grandis* Thunberg.
Eine an der Ostküste Asiens, auf den Inseln etc. weit verbreitete Art. Eher grösser als Exemplare von den Philippinen, auch etwas heller roth.
32. *Argopistes biplagiatus* Motsch.
Die Bestimmung verdanke ich Herrn J. Weise.



Am 16. Mai verstarb Dr. Hermann Dewitz, Custos der entomologischen Abtheilung des Museums für Naturkunde zu Berlin, im 42. Lebensjahre.

Die „Entomologischen Nachrichten" verdanken ihm mehrere werthvolle lepidopterologische Beiträge.

Litteratur.

Entomologisk Tidskrift. Utgifven af Entomologiska Föreningen i Stockholm. Journal Entomologique publié par la Société Entomologique à Stockholm. — Arg. 10. 1889. Häft 5. Inhalt:

Sandahl, O. T., Entomologiska Föreningens i Stockholm 10-arsfest d. 10. Dec. 1889. Pg. 227. — Aurivillius, Chr., Bibliotekariens berättelse. Pg. 242. — Spangberg, J., Summarisk redogörelse for innehallet af Entomologisk Tidskrift under dess första tio ar. Pg. 244. — Grill, C., Nagra önskningsmal for entomologien i Sverige. Pg. 278. — Aurivillius, Chr., Om insekternas synförmaga. Pg. 284.

— Arg. 11. 1890. Häft 1—2.

Wallengren, H. D. J., Förteckning öfver Trichoptera Aequipalpina, som hittills blifvit funna pa Skandinaviska Halfön. Pg. 1. — Hansen, H. J., Gamle og nye hofvedmomenter vid Cicadariernes morphologi og systematik. Pg. 19. — Sandberg, G., Et tilfälde af Coleopterlarvers tilhold i tarmkanalen hos et menneske. Pg. 77. — Andersson, J., Bidrag till kännedomen om svenska Makrolepidopterers geografiska utbredning. Pg. 81. (Avec résumé